

Was wächst denn da?

Rotschwingel – ein Überlebenskünstler unter den Gräsern

Der heiße Sommer und die trockene Witterung machte vielen Pflanzen zu schaffen. Besonders eindrücklich waren diese ungewöhnlich braunen Wiesenflächen. Während viele Gräser unter der anhaltenden Trockenheit sichtbar litten, zeigt sich der Rotschwingel (*Festuca rubra*) erstaunlich widerstandsfähig. Das unscheinbare Gras gehört zu den Pflanzen, die auch mit schwierigen Bedingungen gut zurechtkommen – und gerade deshalb für Wiesen, Rasenflächen und unterschiedliche Saadmischungen interessant sind. Der Rotschwingel ist ein mehrjähriges, feinblättriges Gras aus der Familie der Süßgräser. Seine besondere Stärke liegt dort, wo andere Gräser an ihre Grenzen kommen. Er ist trockenheits-

verträglich und genügsam und kommt auch mit nährstoffarmen Böden zurecht. Gleichzeitig ist er schatten- und höhentauglich. Auch eine geringe Belastung, etwa durch gelegentliches Betreten, verträgt er gut. Damit ist er ein wichtiger Bestandteil widerstandsfähiger Rasen- und Wiesenmischungen. Ein Gramm Saatgut enthält etwa 900 bis 1 000 Körner. Schon lange werden verschiedene Schwingelarten als robuste Wie-



Rotschwingel – ein Überlebenskünstler unter den Gräsern

sen- und Futtergräser genutzt. Ihre Anpassungsfähigkeit macht sie besonders für Standorte interessant, an denen die Bedingungen nicht immer ideal sind. Heute gewinnt diese Eigenschaft angesichts längerer Trockenperioden zunehmend an Bedeutung.

Auch wenn der Rotschwingel keine bekannte Heilpflanze ist, besitzt er seinen eigenen Wert in der Natur. Seine feinen Halme und dichten Bestände bieten zahlreichen kleinen Tieren Schutz und Rückzugsmöglichkeiten.

Für die Insektenwelt sind artenreiche Grasflächen besonders wichtig. Verschiedene Insekten und ihre Larven nutzen Gräser als Nahrung oder Unterschlupf. Als windbestäubtes Gras liefert der Rotschwingel zwar keinen Nektar, trägt aber gemeinsam mit Kräutern und anderen Wie-

senpflanzen zu einem vielfältigen Lebensraum bei.

Der Rotschwingel zeigt damit eindrucksvoll: Nicht immer sind es die auffälligen Pflanzen, die besonders wertvoll sind – manchmal sind es gerade die stillen Überlebenskünstler.

Aaron Hürlimann, Vizepräsident

Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute:

Rotschwingel – ein Überlebenskünstler unter den Gräsern.